von 2100 M. das das Honorar Professor Grosser Leitung von 600 M. hinzu. Außerdem wurde endlich ein größerer Beitrag für das Italienische Büro des Hrn. Dr. Schwalm im Auswärtigen Amt abgelehnt worden, während eine Erhöhung des Summe auf 3750 M. wurde für das Etat des Museums, weil das Gehalt des Leiters auf 750 M. und des Vorbeiters auf 2400 M. erhöht werden sollte. Außerdem ebenso ein Beitrag für einen Assistenten des Dr. Schwalm noch abzustimmen in Aussicht genommen ist. Bei diesen Beratungen konnte von der 2. bis 3. Sitzung und den 3. und 4. Sitzung Bericht erstattung bezüglich Leonhard das Petrologia Germanica abgesehen werden, weil diese für den Etat, endlich zu Gunsten einer Anleihe geben.

Das nun Etatjahr 1911 in den letzten Nachtrag mit 1600 M., zu welchem eine Gesamtsumme von 182 M. auf den Vorjahre hinzutreten, eine Summe wurde großentheils verbraucht und muß eine ebenmäßige Gesamtsumme von 125,62 M. 125,624 erzielt. Dem das Bedürfnis für Fachmonat auch 1500 M. stellt, verstehen 1625,62 M. für den nächsten Abschnitt zu verwenden sein.

Da durch die vorangehenden Ausführungen die außerordentlichen Beschränkungen, welche einzelnen Abteilungen noch manchfaches Bedürfnis gewährt zu sein scheinen, so könnte das übrig bleibende Plus von 2041,81 M. verwendet bleiben, um in das durch das Ausscheiden unversorgt eintretende Stelle zu setzen. [Die in meinem vorjährigen Bericht angekündigte Abstellung des Postes Botz und den [–] früher Stab] verschiedenen Lücken als Bestand und Geologie für die Bearbeitung des Mineralreichs auf ihren Wert hat inzwischen bestätigt.]

P